

## Der Channel-Führerschein Channeln lernen leicht gemacht

### Inhalt

- Vorwort von Toularion ..... 11
- Vorwort von Silke ..... 12
- Ein ernster Beginn..... 15
- Wie reinige ich mich? ..... 18
- Formuliere deine Absicht klar..... 20
- Woran erkenne ich, dass die Botschaft echt ist?.... 22
- Gibt es Hilfsmittel zur Kontaktaufnahme? ..... 24
- Tipps und Tricks..... 25
- Warum sollte man nicht immer die gleiche Wesenheit aus der Geistigen Welt channeln? 28
- Die Hollywood-Prägung..... 29
- Aus dem Nähkästchen ..... 37
- Warum ist der Atem so wichtig? ..... 41
- Kleine Intuitions-Schule..... 43
  - Körper-Scanner ..... 44
  - Raumblicke und Augenblicke ..... 44
  - Die Bräutigam-Intuition und die Braut-Inspiration 45
  - Kleine Übungen mit dem Brautpaar ..... 46
- Wege der Kontaktaufnahme..... 47
- Kanal sein ..... 53
- Kanal über die Gehirnhälften öffnen..... 55
- Im geometrischen Kanal stehen..... 57
- Der innere Verhinderer..... 59
- Der Wecker zu Anfang und zu Beginn ..... 62
- Rückenwind..... 65
- Gefühl für die Hellsinne ..... 66
- Ich will unbedingt sehen ..... 70
  - Übungen, um das Dritte Auge zu trainieren..... 72
- Böse, böse Zirbeldrüse ..... 74
- Farbspiele ..... 76
- Kann ich Hellhören beschleunigen? ..... 79
- Hilfe, in Menschenmengen fühle ich mich nicht mehr wohl, da ich so viele Emotionen spüre, fühle und höre 80
- Das kleine, wilde Channel-Tier in mir ..... 82
- Automatisches Schreiben..... 85
- Ouija Board – Besser als sein Ruf oder nur ein Stück Holz? 87
- Schwinge ich höher, wenn ich vegetarisch oder gar vegan lebe? 90
- Wie stelle ich mich beim Channeln am besten auf den Klienten ein? 92
- Erdung..... 94
  - Der Erdenstern ..... 95
  - Der Seelenstern ..... 96
- Das ICE-Passwort..... 98

▪ Der Seelen-Pilot .....	100	
▪ Der Fünfer-Turm im Freibad.....	107	
▪ Einweihungen.....	110	
▪ Das Ding mit der Liebe.....	113	
▪ Weitergeben von Engelbotschaften.....	117	
▪ Werten.....	119	
▪ Telepathie-Training .....	121	
▪ Gegenstände lesen – Psychometrie.....	122	
▪ Feengarten.....	124	
▪ Menschen kommen, Menschen gehen.....	130	
▪ Die Resonanz-Falle <i>oder</i> Hör nicht hin.....	132	
▪ Achtung! .....	135	
▪ Jedes Channeling ist auch ein Stück Heilung für uns selbst	138	
▪ Elektrisch-violettes Licht <i>oder</i> Experimentierfreude?	140	
▪ Erleuchtet .....	143	
▪ Wie beendet man eigentlich eine Sitzung? .....	145	
▪ Zu guter Letzt.....	146	
▪ Danksagung .....	147	
▪ Über die Autorin .....	149	

## Vorwort von Toularion

*Stillstand im Leben ist eine Grenze, die du dir selbst verordnest. Wer es jedem recht machen möchte, vergisst sich leider oft selbst. Das erzeugt ein Vakuum in dir und legt sich wie ein Schleier auf deine Seele. Daraus entstehen oft solch mächtige Dinge wie Schlaflosigkeit, innere Unruhe und eine Traurigkeit, die du dir nicht erklären kannst. Hier bist ganz alleine du gefragt, und nur DU! Was fehlt dir in deinem Leben, was möchtest du anders haben? Was machst du, weil die anderen es von dir erwarten?*

*Höre dir zu – deine Seele ist ein mächtiges Instrument. Sie wohnt als der größte Heiler in dir. Je ehrlicher du zu dir selbst bist, desto lebendiger fühlst du dich. Erkenne, was dir fehlt, und hab den Mut, auszusprechen, was du willst. Vom Fluss des Lebens nicht nur nippen, sondern mit den Wellen in die Lebendigkeit eintauchen.*

*Toularion*

## Vorwort von Silke

Kennen Sie das? Sie stehen vor den vielen Esoterikbüchern, schauen Seminaurausschreibungen an und sind ratlos? Wo beginnt man eigentlich? Haben Sie schon gefühlte tausend Bücher gelesen, zig Seminare besucht und wissen immer noch nicht, wo Ihre Stärken liegen? Hier liegt auch eine große Gefahr. Man kopiert Autor und Seminarleiter, hält sich Schritt für Schritt an die Vorgaben und fühlt sich dabei nicht im Einklang mit sich selbst. Wie auch? In jedem schlummert das eigene Potenzial, das es gilt, zu erwecken. Kopieren kann zeitweise ganz nett sein, doch dann kommt wieder ein Impuls aus dem Inneren, dass dieses Kopieren auch nicht wirklich befriedigt. Woran liegt das? Wie komme ich an MEIN Potenzial? Fragen über Fragen. Doch genau diese Suche hat mich dazu bewogen, meine Übungen aufzuschreiben. Auch

ich war lange auf der Suche und hatte dabei immer das Gefühl, die anderen wären um Längen besser.

Ich kenne einige hervorragende mediale Menschen und dachte früher immer: „Dahin komme ich nie.“ Das war für mich ganz großes Kino. Wie ein Schwamm saugte ich alles auf, was mir an spirituellen Büchern unter die Finger kam. Niemals hätte ich geglaubt, dass auch in mir so etwas schlummern und ich irgendwann medial arbeiten würde.

Wenn ich auf meine Entwicklung zurückschaue, bin ich selbst erstaunt. Genau das soll Ihnen Mut machen – man kann seine medialen Fähigkeiten durchaus aus dem Dornröschenschlaf erwecken.

Schon vor zehn Jahren suchte ich ein vernünftiges Channel-Übungsbuch, fand aber leider nie eins. Viele arbeiteten mit Meditationen, doch das war mir nicht genug. Das Verblüffende: Daran hat sich kaum etwas geändert. Heute, zehn Jahre später, habe ich noch immer kein Buch gefunden, das einfache Übungen an die Hand gibt, die jeder zu Hause praktizieren kann.

Es hat sich einiges geändert bei der Zusammenarbeit mit der Geistigen Welt. Die Schwingung auf der Erde ist stark angestiegen, und es wird immer leichter, mit der Geistigen Welt zu kommunizieren. Das möchte ich gerne nutzen und weitergeben. Channeling bedeutet streng übersetzt, sich als Kanal für Botschaften der Geistigen Welt zur Verfügung zu stellen. Mir persönlich ist das zu begrenzt, dazu im Folgenden mehr.

Jeder kann mit der Geistigen Welt kommunizieren, die Frage ist nur, ob Sie bereit sind, es abzurufen oder zu trainieren. Wir leben in einem Zeitalter, in dem wir sehr auf unseren Verstand fixiert und von ihm geprägt sind. Den Ruf unserer Seele ignorieren gerade wir in der westlichen Welt häufig, weil wir vergessen haben, dass der Mensch ein Gesamtpaket ist. Die Rädchen von Körper, Geist und Seele können nur intakt zusammenarbeiten, wenn wir allen dreien genügend Raum geben. Tun sie das nicht, sind Erschöpfungszustände ein Frühwarnsystem unseres Körpers. Doch wie betreibe ich Seelenpflege, wie bekomme ich Zugang zu mir selbst?

Das Eintauchen in die Welt des Channels bedeutet auch, sich selbst ein Stück näherzukommen. Immer wieder erhält man von der Geistigen Welt neue Impulse, die eine weitere verborgene Tür im Inneren öffnen. Channeln ist oft auch eine Reise zur inneren Essenz, wodurch wir zu der Erkenntnis gelangen, unsere Sehnsüchte nicht mehr zu unterdrücken, sondern endlich auszuleben.

Da wir in diesem Buch zusammenwachsen werden, entscheide ich mich ab jetzt für die DU-Form. Wenn das nicht in deinem Sinn ist, überlies es, ansonsten: Erschließen wir, was noch leise in deinem Inneren schlummert...

Du spürst in dir eine Leere und ahnst, dass deine Spiritualität sich wie ein Schmetterling entfalten möchte? Dann lass uns beginnen.

Bedenke aber bitte beim Lesen, dass alles aus meiner Sicht geschrieben ist. Meine Meinungen müssen nicht mit deinen übereinstimmen. Die Welt ist bunt und darf es auch sein. Mache nur die Übungen, die dir Freude bereiten. Denke immer daran: Dein Bauchgefühl ist dein Kompass.

## Ein ernster Beginn

Egal, ob du als professionelles Medium oder als Esoterik-Küken für Dritte zu channeln beginnst: Du übernimmst ab diesem Zeitpunkt Verantwortung dafür, was du den Menschen mit auf den Weg gibst und, vor allem: wie (in welchem Zustand) sie bei dir hinausgehen.

Ich möchte dir das anhand folgender Übung bewusst machen:

Wenn du das nächste Mal irgendwo in der Warteschlange stehst, rücke dem Menschen, der vor dir steht, für einen kurzen Moment so nahe, wie du es im Normalfall niemals tun würdest. Registrierst du, wie unangenehm diesem Menschen deine Nähe in genau diesem Moment ist?

Du kannst auch einen Menschen aus deinem Umfeld bitten, auf dich zuzugehen, und sagst laut und deutlich „STOPP“, wenn deine Grenze erreicht ist. Markiere diese Stelle und wiederhole die Übung, dieses Mal ohne ein Stopp. Lass ihn/sie ganz nahe an dich heran. Spürst du, wie unangenehm Nähe ab einem gewissen Punkt werden kann? Wir alle haben ein energetisches Feld und nehmen zu viel Nähe als unangenehm wahr. Nur bei einem gewissen Abstand fühlen wir uns sicher.

Genauso verhält es sich, wenn wir für andere Menschen Botschaften aus der Geistigen Welt empfangen. In diesem Moment kommen wir dem Energiefeld und der Seele sehr nahe. Was ich damit sagen will: Botschaften ohne Einverständnis der Person, die vor uns steht, weiterzugeben, verletzt die Intimsphäre. Es kann für den Dritten genauso unangenehm sein, als wenn du ihm körperlich zu nahe kommst.

Mache dir das bewusst und channel nicht ungefragt. Auch ich habe gerade in meinen Anfangszeiten diesen Fehler gemacht, da ich mir niemals bewusst war, wie sehr ich damit ungefragt in das Energiefeld eines Fremden eindrang. So etwas kann für alle Beteiligten sehr unangenehm werden. Auch wenn uns diverse Fernsehserien über Star-Medien das Gegenteil vorspielen, mache dir klar: Es ist Show und hat nichts, aber auch gar nichts, mit dem sorgfältigen und gewissenhaften Arbeiten eines Mediums zu tun.

Die Menschen, die über dich Hilfe von der Geistigen Welt suchen, bringen dir einen großen Vertrauensvorschuss entgegen. Sie wissen nicht wirklich, wie du arbeitest, und oft ist da auch Angst.

Eine Übung zum besseren Verständnis:

Lass dir die Augen so verbinden, dass du nichts mehr siehst, und bitte einen Menschen in deiner Umgebung, mit dir durch deine Wohnung zu laufen oder, wenn du mutig bist, durch den Wald. Du musst der Führung des anderen vertrauen. Genauso spielt es sich auf einer Sitzungsebene ab. Hast du dir das einmal wirklich bewusst gemacht, dann hast du verstanden, wie viel Vertrauen die Menschen in eine Sitzung mit dir investieren.

Der nächste Punkt gehört ebenfalls in das große Feld der Verantwortung, und ich möchte es an einem plastischen Beispiel deutlich machen:

Stell dir vor, du trägst eine Brille, und diese Brille hat einen Schmutzfleck. Egal, was du dir anschaust, alles wird diesen Schmutzfleck für dich haben. Die anderen haben aber den Blickwinkel ohne diesen Fleck. Für die Bilder, die du empfängst, weil deine Brille nicht sauber ist, bist du verantwortlich, diese spiegeln nur deine Wahrheit und Sichtweise.

Die Ausdrucksweise der Geistigen Welt ist sehr liebevoll, sie arbeitet niemals mit Botschaften oder Bildern, die den Menschen Angst machen. Wenn du solche vermeintlichen Botschaften zu empfangen glaubst, mache dir sofort bewusst, dass der Fleck bei dir ist. Es ist grundlegend wichtig, regelmäßig seine Chakren zu reinigen und seinen Speicher zu leeren, um genau solche befremdlichen und erschreckenden Botschaften zu vermeiden. Du bist in der Verantwortung, und wenn dir jemand vertraut und dich um ein Channeling bittet, dann gehe auch VERANTWORTUNGSVOLL damit um! Genau das zeichnet ein gutes und klares Medium aus.

Nun versteht es sich von selbst, warum wir beim Channeln niemals mit Angst arbeiten (das ist menschlich und nicht von der Geistigen Welt!), keine Todeszeitpunkte nennen und auch nicht über Krankheiten sprechen.